

Inhalt

1	Examen – eine Definition des Grauens ...	1	3.2.4 Dolmetschen für das Gedächtnis 16 3.2.5 Again and again: Wiederholen und Be- halten 16
1.1	Prüfungsformen	1	3.3 Alternative Potenziale nutzen: Mnemo- techniken 16
1.1.1	Schriftlicher Teil.....	2	3.3.1 Visuelles Gedächtnis 17
1.1.2	Mündlicher Teil.....	2	3.3.2 Akustisches Gedächtnis 17
1.2	Anmeldung zur Prüfung	3	3.3.3 Motorisches Gedächtnis 18
1.3	Rücktritt von der Prüfung.....	3	3.3.4 Episodisches Gedächtnis 19
1.3.1	Rücktrittsfristen	3	3.3.5 Chunking 20
1.4	Mitteilung der Prüfungsergebnisse	4	3.3.6 Icons und Attribute 21
1.4.1	Bestehensgrenze	4	3.3.7 Fazit 22
1.4.2	Notengrenzen.....	5	3.4 Qual der Wahl: Fachbücher 23
1.4.3	Gesamtnote	5	3.5 Einfach (!?) lesen 23
1.5	Widerspruch gegen die Prüfungsergebnisse	5	3.6 Richtig kreuzen 24
1.5.1	Fragenrügen	5	3.6.1 Wissen versus Erfolg? 24
1.5.2	Einspruch gegen die mündliche Note... 6		3.6.2 Perfektionismus und Faktenlawinen... 24
			3.6.3 Overload – wenn das Gedächtnis schwächtelt 24
2	Lernen wie die Profis	7	
2.1	Richtige Stoffauswahl	7	
2.1.1	GK – Ganz klar? Die Prüfungsinhalte nach dem Gegenstandskatalog	7	4 Spezialtraining für die schriftliche Prüfung 25
2.1.2	Altfragen, der Schlüssel zum Erfolg	9	4.1 Selbsterfahrung versus System: Die Aufgabenbearbeitung 25
2.1.3	Historische Themen? – Nein danke! 9		4.1.1 Immer schön der Reihe nach 25
2.1.4	Schriftliches und mündliches Prüfungs- wissen – getrennte Welten?	10	4.1.2 Hund-Katze-Maus? – Alle Aussagen be- werten 26
2.2	Individuelle Zeitplanung – Was, wann, wie und wie viel ...?	11	4.1.3 Subito! – Lösungen sofort auf den Com- puterbogen übertragen 26
2.2.1	Grobplanung.....	11	4.1.4 Besser gut geraten als gar nicht ge- kreuzt 26
2.2.2	Planung des Tagesablaufs	12	4.1.5 Kein falscher Ehrgeiz – Nicht zu lange mit einzelnen Aufgaben aufhalten 27
2.2.3	In drei Phasen zum Erfolg	12	4.1.6 Zeitnot macht Grips tot – Auf das richtige Timing kommt es an 27
3	Gedächtnisgerechtes Lernen	14	4.1.7 Pausen bringen Punkte 27
3.1	Drei Schritte zum Wissen	14	4.1.8 Ergebnis nicht kaputtkorrigieren 28
3.2	Wie funktioniert unser Gedächtnis? ... 14		4.2 „Ich bin ein Punkt! Holt mich hier raus!“ – MC-Techniken zur Steigerung der Ra- tewahrscheinlichkeit 28
3.2.1	Das Lageristenmodell	15	
3.2.2	Struktur als Strategie	15	
3.2.3	Motivation als Motor	15	

4.2.1	Kein Zweifel: Nur eindeutige Aussagen erwünscht	29	5.3.1	Kleidung und äußere Erscheinung	39
4.2.2	Relativ richtig oder absolut falsch? Sprachliche Hinweise auf die richtige Lösung	29	5.3.2	Körperhaltung und Auftreten	39
4.2.3	Lügen haben kurze Beine – Satzlänge als Lösungshinweis.....	30	5.4	Sauber starten: Das „Warming-up“....	40
4.2.4	Fifty-Fifty-Fragen: Ein testtheoretischer Exkurs zur Trennschärfe.....	31	5.4.1	Sprechtempo kontrollieren.....	40
4.2.5	Ähnliche Formulierung.....	32	5.4.2	Antworten sinnvoll strukturieren	41
4.2.6	Gegensätzliche Formulierung	32	5.4.3	Mit Pausen richtig umgehen.....	41
4.2.7	Anders ist Trumpf	33	5.4.4	Laut und deutlich sprechen	42
4.2.8	Lösungshinweis Sicherheitsabstand ..	33	5.5	Die heiße Phase: Das „Frage-Antwort-Spiel“	42
4.2.9	Synonyme für Prüfungserfolg.....	35	5.5.1	Antworten sinnvoll strukturieren	42
4.2.10	Ausgezählt! Statistische Ratehilfe	35	5.5.2	Das Prüfungsgespräch steuern	43
5	Effektive Vorbereitung auf die mündliche Prüfung	38	5.5.3	Antwortspielräume ausbauen.....	43
5.1	Prüfen und Plauschen	38	5.5.4	Sich auf den Prüfer einstellen	43
5.2	Schein oder Sein? Die offiziellen und inoffiziellen Inhalte des Prüfungsge- sprächs.....	38	5.5.5	Mut zur Lücke	44
5.3	Tasten und Testen: Die Begrüßungsphase	39	Anhang		47
			Prüfungsprotokolle		47
			Bestehengrenze Physikum Frühjahr vs. Herbst.....		48
			Notengrenzen Physikum		48
			Fächerschwierigkeiten		48
			Der 30-Tage-Lernplan fürs Physikum.....		50
			Der 100-Tage-Lernplan fürs Hammerexamen		51